

Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt, Baurecht		
Datum	28.10.2020		
Geschäftszeichen	SUB IV - JM		
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 17.11.2020	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 19.11.2020	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 385/20

Betreff: Friedhof "Oberer Riedhof" in Grimmelfingen
- Vorschlag zur Umwidmung und Entwicklung der Fläche in eine öffentliche Grünfläche und Wald -

Anlagen: 1 Übersichtsplan (Anlage 1)
1 Entwurf zur Gestaltung des Friedhofs "Oberer Riedhof" (Anlage 2)

Antrag:

1. Der Umwidmung des Friedhofs in eine öffentliche Grünanlage und Wald entsprechend der Anlage 2 zuzustimmen.
2. Dem Vorgehen zur Entwicklung der Flächen des ehemaligen Friedhofs "Oberer Riedhof" auf Basis des vorliegenden Entwurfs (Anlage 1 und 2) zuzustimmen.

Christ

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3, FR, LI, OB, VGV, ZSD/D	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF Erschließung Gewerbegebiet "Himmelreich"			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend/einmalig	
PRC: 5510-750 Projekt / Investitionsauftrag: 775055100090		PRC: 5510-750 Auftrag: L75055100100	
Einzahlungen*	0 €	Ordentliche Erträge	0 €
Auszahlungen	62.000 €	Ordentlicher Aufwand einmalig 2022	8.000 €
		Ordentlicher Aufwand laufend 2023ff	5.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	0 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	62.000 €	Nettoressourcenbedarf	13.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
1. Finanzhaushalt 2020/2021		2020	
Auszahlungen (Bedarf):	0 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5510-750	13.000 €
Verfügbar bei der Erschließung:	45.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €		
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
2. Finanzplanung 2022			
Auszahlungen (Bedarf):	62.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	45.000 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	62.000 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

2. Kurzdarstellung

An der Hangkante nördlich des Oberen Riedhofes, in Richtung Grimmelfingen, wurde für den Oberen Riedhof ein eigener Friedhof angelegt, der bis weit in die Nachkriegszeit hinein für Bestattungen genutzt wurde und auf dem im Lauf der Jahre weit über 1.000 Bewohner des Riedhofes beigesetzt wurden. Obwohl der Friedhof heute nicht mehr als solcher genutzt wird, ist dieser Teil der Stadtgeschichte.

3. Hintergrund

Der der Stadt Ulm gehörende Obere Riedhof wurde 1893 vom württembergischen Landesarmenverband erworben und als Armenbeschäftigungs- und Bewahranstalt eingerichtet. Hier wurden Wohnsitzlose, Hilfsbedürftige und Arme sowie geistig und körperlich behinderte Personen untergebracht. Wenn möglich, wurden sie mit Arbeiten beschäftigt. Die ab 1924 dem Landesfürsorgeverband und dem Landeswohlfahrtsverband unterstehende Anstalt arbeitete eng mit der evangelischen Inneren Mission zusammen, die aus dem Brüderhaus Karlshöhe in Ludwigsburg Diakone und Pfleger zum Riedhof entsandte.

1937 gab es 360 Plätze im Riedhof. Im Dritten Reich wurden etwa 30 der rund 130 geistig behinderten Bewohnerinnen und Bewohner zwangssterilisiert und mindestens 58 Personen in Grafeneck im Rahmen des Euthanasieprogrammes ermordet, d.h. gut die Hälfte der geistig behinderten Bewohner.

1974 wurde der Obere Riedhof aufgelöst und musste den dortigen Gewerbeansiedlungen weichen. Seine Nachfolge trat der Tannenhof in Wiblingen an.

An den Oberen Riedhof selber erinnert heute vor Ort nur noch eine Stele im Bereich des Logistikzentrums der Fa. Teva. Der Friedhof hingegen ist noch vorhanden und formell immer noch als Friedhof gewidmet. Er ist jedoch seit Langem ungenutzt und wurde in der Vergangenheit nur sehr eingeschränkt unterhalten. Die Grabstätten und die zugehörige Infrastruktur sind weitgehend abgeräumt, das Gelände insbesondere in den Randbereichen ist verwildert. Noch gut zu erkennen sind die zentrale Allee, die von der Bundesstraße aus den Hang hinauf ansteigt und den Friedhof als Mittelachse gliedert: der nur mit Buschwerk zugewachsene einstige Grabstättenbereich rechts und links der Allee, sowie eine mächtige Blutbuche in der Südostecke des Friedhofareales. Am nördlichen Ende der Allee steht eine Madonna. Vereinzelt werden von der Stadt Ulm Pflegedurchgänge durchgeführt, die jedoch der Verwahrlosung des Areals keinen Einhalt gebieten konnten.

Im Juli 2018 haben sich die Grimmelfinger Bürgerinnen und Bürger an den OB gewandt mit der Bitte, das Friedhofsareal dergestalt herzurichten, dass er als würdige Ruhestätte für die hier Beerdigten dienen kann. Dieser Wunsch ist nachvollziehbar und aus der historischen und menschlichen Situation heraus gut begründet.

4. Aktueller Zustand des Friedhofs "Oberer Riedhof"

- Die Allee und Flächen seitlich davon wurden grob zur Herstellung eines verkehrssicheren Zustandes frei geschnitten, wobei das Schnittgut noch nicht vollständig weggeräumt wurde.

- Am oberen Ende der Friedhofsallee stand eine buntbemalte (katholische) Madonnenfigur, die zurzeit bei der Fa. Scherer restauriert wird) und danach wieder aufgestellt werden soll
- Das Gartenhaus am unteren Eingang, das dem Friedhofswärter zur Aufbewahrung seiner Geräte diente, ist nur noch in Fragmenten (Fundament, Ziegel) vorhanden.

5. Umwidmung des Friedhofs "Oberer Riedhof" in Ulm-Grimmelfingen

Bei dem ehemaligen Friedhof (Flurstück 405/2, Gemarkung Ulm, Fläche ca. 6.045 m²) handelt es sich um ein städtisches Grundstück, das aktuell als Friedhofsfläche gewidmet ist und somit in der Zuständigkeit der Abteilung Friedhof liegt.

Die Flächen sollen wie folgt umgewidmet werden:

1. Umwidmung der zentralen Teile der Friedhofsfläche bis zu den Kleingärten (Flurstück 405/2, Gmk Ulm, Fläche ca. 4.560 m²) in öffentliche Grünfläche, sodass die regelmäßige Pflege und die Verkehrssicherung dieser Teilfläche die Abteilung VGV Grünflächen übernehmen kann. Die circa Unterteilung der Flächen ist in Anlage 2 dargestellt.
2. Die übrige westliche Teilfläche des Flurstücks 405/2, Gmk Ulm (Fläche ca. 1.485 m²) ist waldähnlich mit Sträuchern und Bäumen bewachsen. Es wird vorgeschlagen, die Teilflächen entsprechend als Waldfläche zu widmen und zu bewirtschaften.
3. Umwidmung der Kleingartenfläche 406/1 (Fläche ca. 88 m²) für den Wegeausbau.

6. Entwicklung der Flächen des ehemaligen Friedhofs "Oberer Riedhof" in Ulm-Grimmelfingen

Nach Durchführung des Umwidmungsverfahrens soll die Fläche entsprechend dem Entwurf (siehe Anlage 2) weiter entwickelt werden.

Der ehemalige Friedhof ist derzeit stark verwachsen und nur schwer zugänglich. Entlang der B311 befindet sich der Eingang zum ehemaligen Friedhof, wobei keine Parkmöglichkeiten vorhanden sind und der Zugang zu Fuß oder per Fahrrad von Ulm-Grimmelfingen entlang der Straßen aufgrund der großen Verkehrsdichte nicht dazu einlädt, den ehemaligen Friedhof zu besuchen.

Um den Ort regelmäßig zu pflegen, zu würdigen und zu aktivieren wird vorgeschlagen:

1. Einen Zugang aus Richtung Grimmelfingen herzustellen, der über die städtischen Wegflächen der Flurstücke 400, 402, 403 und der städtischen Kleingartenfläche 406/1 (alle Gemarkung Ulm) führt. Der vorgeschlagene Zugang ist im Übersichtsplan dargestellt.
2. Ausschilderung des Fußweges zum Riedhof-Friedhof und Info-Tafel: 1.) Hinweisschild an der Feldwegabzweigung von der Eisenbahnstraße 2.) Wegweiser an der Abzweigung bei den Kleingärten 3.) Wegweiser oben an der Wiese Richtung Friedhof. 4) im Friedhofareal zweiteilige Tafel mit Informationen zur Geschichte des Oberen Riedhofes und seines Friedhofes.

3. Der Weg von der Wiese zum Friedhof soll als Schotterweg ausgebildet werden. Der seitliche, im städtischen Eigentum befindliche Streifen auf der Wiese ist etwas wild und müsste in einen besseren Weg umgewandelt werden.
4. Sanierung der künftigen öffentlichen Grünfläche (Freiräumen, Rodungs- und Rückschnittarbeiten, Entfernung v. Wurzelstöcken, Entfernung der Mauer- und Fundamentreste, Sanierung des Friedhofstors, Anpassungen im Gelände, Bodenauftrag, Wiederaufstellung der Madonna, Sitzgelegenheiten, vegetationstechnische Arbeiten etc.).

7. Kosten

Der Stadt Ulm entstehen durch die unter 5. beschriebenen Maßnahmen Kosten in Höhe von etwa 70.000,00 €.

Für die Umsetzung der Maßnahme entstehen bei Investitionsauftrag 7.75055100090 Investitionskosten von insgesamt 62.000 €. Daneben entstehen bei Auftrag L75055100100 in 2022 einmalig Kosten in Höhe von 8.000 € für Sanierungsmaßnahmen.

Für den dauerhaften Unterhalt der Grünfläche fallen ab 2023 jährlich ca. 5.000,00 € (abhängig von der endgültigen Fläche) an.

Die notwendigen Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022ff, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, angemeldet.